

Kompetenzbericht und Entwicklungsplan



Responding to the great resignation & quiet quitting of young professionals & entrepreneurs through Coworking & Collaborative Workspaces

Projektnummer: K220-VET-000155692



Dieses Dokument darf entsprechend den oben genannten Regeln kopiert, vervielfältigt oder verändert werden. Darüber hinaus müssen die Autor:innen des Dokuments genannt und alle zutreffenden Teile des Urheberrechtsvermerks deutlich hervorgehoben werden.

© Copyright 2024 REWORK

Partner:



Autor:

Headway A.E., Griechenland



Co-funded by
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

Abkürzung	Bedeutung
CW	Coworking
CWS	Coworking Spaces
ESCO	European Skills, Competences, Qualifications and Occupations
VET	Berufliche Bildung and Training

Abstrakt

Coworking Spaces entwickeln sich rasch weiter, um den Anforderungen einer flexibleren, kollaborativen und digitalen Belegschaft gerecht zu werden. Dieser Kompetenzbericht und Fahrplan, der im Rahmen des Re-Work-Projekts entwickelt wurde, unterstützt Anbietende von beruflicher Aus- und Weiterbildung dabei, jungen Fachkräften und Unternehmer:innenn die Fähigkeiten zu vermitteln, die sie benötigen, um erfolgreich zu sein. Durch die Identifizierung von Schlüsselkompetenzen, darunter Zusammenarbeit, Anpassungsfähigkeit und Eigenmotivation, und deren Abstimmung mit EU-Rahmenwerken wie der ESCO-Klassifizierung und den europäischen Kompetenzrahmen stellt dieser Leitfaden sicher, dass die Ausbildung den Anforderungen der Industrie entspricht. Der Bericht bietet eine strukturierte Methode für Berufsbildungsanbieter zur Entwicklung von Lehrplänen, die relevante, übertragbare Fähigkeiten fördern und jungen Fachkräften helfen, sich in modernen, kollaborativen Arbeitsumgebungen zurechtzufinden.

Inhalt

Abstrakt	3
1. Einführung	6
1.1 Zweck und Anwendungsbereich	6
1.2 Projektübersicht	7
1.3 Methodik	8
1.4 Identifizierung von Fertigkeiten	10
2. Ergebnisse der UmfrAlter	11
2.1 Demografische Daten	12
2.2 Entfaltung der Attraktivität von Coworking Spaces	16
2.2.1 Erkennen gemeinsamer Trends: Die wichtigsten Vorteile von CWS	16
2.2.2 Beweggründe für die wachsende Beliebtheit von CWS	18
2.2.3 Wesentliche Fähigkeiten, um in Coworking Spaces erfolgreich zu sein	20
2.2.4 Offen gestellte Fragen	21
2.3 Offen gestellte Fragen	22
2.3.1 Zuordnung von Umfragekompetenzen zur ESCO-Klassifizierung	22
2.3.2 Angleichung der Umfragekompetenzen an den europäischen Kompetenzrahmen	24
Schlussfolgerungen	26
Referenzen	27
Anhänge	28



1. Einführung

Dieser Kompetenzbericht und Entwicklungsplan soll als Leitfaden, Berufsbildungsanbietende dabei unterstützen ihr Lernangebot anzupassen und näher an die Bedürfnisse der (potenziellen) Lernenden heranzuführen. Dieser Leitfaden beschreibt die Fähigkeiten, die junge Menschen benötigen, um in Coworking- und kollaborativen Arbeitsumgebungen erfolgreich zu sein und die Vorteile und Möglichkeiten, die diese Umgebungen bieten, zu nutzen. Neben der Identifizierung gemeinsamer Trends zwischen den teilnehmenden Ländern sind die vorgestellten Fähigkeiten mit der [ESCO-Klassifizierung](#) und den europäischen Kompetenzrahmen [EntreComp](#), [DigiComp](#), [GreenComp](#), [LifeComp](#) verbunden.

1.1 Zweck und Anwendungsbereich

Auf dem modernen, sich schnell entwickelnden Arbeitsmarkt ist es für die Anbietenden von beruflicher Bildung unerlässlich geworden, eine qualitativ hochwertige und branchenrelevante Ausbildung anzubieten. Von ihnen wird erwartet, dass sie eine entscheidende Rolle dabei spielen, junge Fachkräfte und Unternehmer:innen:innen mit den Vorteilen von Coworking und kollaborativen Arbeitsräumen vertraut zu machen und Personen, die bereits in solchen Umgebungen arbeiten, weiterzubilden und umzuschulen, damit sie von den Vorteilen, die sie bieten, weiter profitieren können.

Daher zielt dieser Bericht darauf ab, Berufsbildungsanbieter mit wertvollen Einblicken in die wesentlichen Fähigkeiten und Kompetenzen auszustatten, die junge Berufstätige benötigen, um in den modernen, kollaborativen und innovationsgetriebenen Arbeitsumgebungen von heute erfolgreich zu sein, und dadurch die Qualität ihrer Ausbildungsprogramme zu verbessern.

1.2 Projektübersicht

Dieser Leitfaden wurde im Rahmen des Erasmus+ Projekts Re-Work entwickelt: Coworking & Collaborative Workspaces als Antwort auf die große Resignation und den stillen Ausstieg junger Fachkräfte und Unternehmer:innen:innen, an dem 7 Partner aus 7 EU-Mitgliedstaaten beteiligt sind: Österreich, Belgien, Estland, Griechenland, die Niederlande, Portugal und Spanien. Das Projekt befasst sich mit Coworking und Coworking Spaces (CWS) als Themen in der beruflichen Bildung und dreht sich um drei Hauptziele:

- Einführung von bedarfsorientierten Bottom-up-Coworking- und CWS-Methoden und -Modellen.
- Ausbau der Kenntnisse und Kapazitäten von Berufsbildungsanbietenden und Auszubildenden.
- Sensibilisierung der jungen Fachkräfte.

In diesem Zusammenhang werden Coworking Spaces wie folgt verstanden:

- Für Selbstständige und Freiberufler:innen erleichtern Coworking Spaces die kollektive Nutzung materieller und immaterieller Ressourcen und den Austausch von Wissen und Fähigkeiten.
- Für Unternehmen bieten Coworking Spaces kleineren Teams die Möglichkeit, in einem besseren Netzwerk zu arbeiten und sich mit relevanten Start-ups zu vernetzen.

Der Transnationale Bericht, eines der Ergebnisse von Re-Work, hat gezeigt, dass jedes Partnerland einen eigenen Ansatz zur Integration von Coworking Spaces in die berufliche Bildung verfolgt, was die Notwendigkeit einer diversifizierten Strategie unterstreicht. Um die Übertragbarkeit der Projektergebnisse zu gewährleisten, werden daher alle ermittelten Fähigkeiten und Kompetenzen in einer gemeinsamen, auf europäischen Standards basierenden Sprache dargestellt.



1.3 Methodik

Die für die Entwicklung des Kompetenzberichts und des Fahrplans angewandte Methodik kombiniert Feld- und Schreibtischforschung. Ziel ist es, eine prägnante und verständliche Liste von Kompetenzen zu erstellen, die mit einer erfolgreichen Teilnahme an Coworking- und kollaborativen Arbeitsräumen verbunden sind. Dies ermöglicht es Berufsbildungsanbietenden in ganz Europa, ihre Lehrpläne und Schulungsmaterialien einfach zu gestalten und anzupassen, um ihre Auszubildenden zu befähigen.

Um die europäische Dimension des Berichts und die Übertragbarkeit seiner Ergebnisse zu gewährleisten, verwendet der Kompetenzbericht die Europäische Standardklassifikation der Berufe (ESCO) und den Europäischen Kompetenzrahmen.

Das Verfahren ist wie folgt aufgebaut:

a) Feldforschung: FrAlterbögen/Erhebung

Zielsetzung: Ermittlung des Bekanntheitsgrads, der Erwartungen und der Fähigkeiten von jungen Fachkräften und Unternehmer:innen in Bezug auf Coworking und kollaborative Arbeitsräume in den Partnerländern.

Insgesamt wurden 180 FrAlterbögen von jungen Fachkräften und Unternehmer:innen in sechs europäischen Ländern (30 pro Land) gesammelt, wobei eine Zufallsstichprobe verwendet wurde. Darüber hinaus wurden die Ergebnisse früherer FrAlterbögen, die sich an Berufsbildungsanbieter richteten und in der vorangegangenen Projektphase erhoben wurden, als sekundäre Datenquelle genutzt.

Methoden:

- **Zielpublikum:** Junge Fachkräfte und Unternehmer:innen in Österreich, Estland, Griechenland, Spanien, den Niederlanden und Portugal.
- **Gestaltung des Instruments:** Entwicklung eines umfassenden FrAlterbogens/einer UmfrAlter, der/ die Folgendes beinhaltet:
 - Quantitative FrAltern in Form von Multiple-Choice-Optionen zur Erfassung von Informationen über Demografie, Bekanntheit von Coworking- und Kollaborationsräumen, Hauptmotivationen und Vorteile der Arbeit in diesen Umgebungen, notwendige Fähigkeiten für den Erfolg sowie Erwartungen und Interesse an der künftigen Nutzung.
 - Offene FrAltern als wesentlicher Bestandteil der qualitativen Forschung, die die Teilnehmer auffordern, Beschreibungen und konkrete Beispiele von Coworking und Coworking Spaces zu geben.
- **Verbreitung:** Online-UmfrAlterplattformen, die sich an junge Fachkräfte und Unternehmer:innen richten. Nutzung bestehender Netzwerke und Partnerschaften, um eine große Reichweite und hohe Antwortquoten zu gewährleisten.
- **Datenerhebung:** Sammlung von Antworten über einen bestimmten Zeitraum unter Wahrung der Anonymität und Vertraulichkeit, um ehrliches und genaues Feedback zu fördern.
- **Datenanalyse:** Identifizierung von Mustern, Trends und wichtigen Erkenntnissen in Bezug auf den Bekanntheitsgrad und das Engagement von jungen Fachkräften und Unternehmer:innen. Einsatz geeigneter Analyseinstrumente zur Auswertung quantitativer und qualitativer Daten. Vergleichende Analyse der Antworten, die von jungen Fachkräften und Unternehmer:innen, Berufsbildungsanbietenden, den Ergebnissen früherer Arbeiten und den Schlussfolgerungen der Sekundärforschung gesammelt wurden.

b) Sekundärforschung

Zielsetzung: Vergleich und Überprüfung der Schlussfolgerungen aus der Feldforschung anhand von Sekundärquellen und Darstellung der Ergebnisse anhand EU-weit standardisierter und validierter Kriterien.

Methoden:

- **Literaturübersicht:** Durchführung einer umfassenden Überprüfung von akademischen Artikeln, Industriepublikationen und Fallstudien zum Thema Coworking und CWS.
- **Vergleichende Analyse:** Vergleich der Ergebnisse aus den Teilnehmerländern, um einzigartige Ansätze und gemeinsame Trends hervorzuheben.
- **Anwendung von europäischen Standards:** Verwendung der ESCO-Klassifizierung und des Europäischen Kompetenzrahmens, um einen gemeinsamen Rahmen für Berufsbildungsanbieter in allen EU-Ländern zu schaffen.

1.4 Identifizierung von Fertigkeiten

Um ein klares Verständnis der in diesem Bericht analysierten Fähigkeiten zu erreichen, wird im Folgenden eine Beschreibung ihres Kontextes auf der Grundlage von ESCO-Definitionen gegeben:

Kommunikation und Kollaboration

Die Fähigkeit, Informationen, Ideen, Konzepte, Gedanken und Gefühle auszutauschen und zu vermitteln, mit anderen Menschen zu verhandeln, Lösungen für Probleme zu entwickeln, Pläne für die Gestaltung von Objekten und Systemen zu erstellen und anderen Wissen zu vermitteln.

Zeitmanagement und Organisation

Die Fähigkeit, die zeitliche Abfolge von Ereignissen, Programmen und Tätigkeiten sowie die Arbeit zu planen und die erforderlichen Aufgaben nach Prioritäten zu ordnen, um einen individuellen Zeitplan zu erstellen und die Arbeit selbständig auszuführen und dabei sicherzustellen, dass die Anforderungen erfüllt werden.

Anpassungsfähigkeit und Flexibilität

Es geht darum, die eigene Einstellung oder das eigene Verhalten an Veränderungen am Arbeitsplatz anzupassen – eine wichtige Fähigkeit, um mit der dynamischen Natur von Coworking Spaces umzugehen, in denen unterschiedliche Arbeitsstile koexistieren.

Eigenmotivation und Disziplin

Bezieht sich auf den inneren Antrieb, konzentriert zu bleiben und Aufgaben unabhängig zu erledigen, was angesichts des Mangels an traditioneller Aufsicht in Coworking Spaces entscheidend ist.

Networking und Beziehungsaufbau

Der Prozess der Bildung von Partnerschaften, des Informationsaustauschs und der Pflege von Beziehungen, die auf gegenseitigem Vertrauen, Respekt und Zusammenarbeit basieren.

2. Ergebnisse der Umfrage

2.1 Demografische Daten

Tabelle 1 Demografische Merkmale der Teilnehmer:innen (N=180)

Demografische Daten	Frequenz (f)	Prozentsatz (%)	Demografische Daten	Frequenz (f)	Prozentsatz (%)
NIEDERLANDE			ÖSTERREICH		
Geschlecht			Geschlecht		
Männlich	17	56.67%	Männlich	13	43.33%
Weiblich	13	43.33%	Weiblich	16	53.33%
			Ich möchte nicht antworten	1	3.33%
Alter			Alter		
18-21	1	3.33%	18-21	0	0%
22-25	1	3.33%	22-25	2	6.67%
26-29	12	40.00%	26-29	8	26.67%
30-35	12	40.00%	30-35	8	26.67%
35+	4	13.33%	35+	12	40%
Bildungsniveau			Bildungsniveau		
Maturaabschluss	0	0%	Maturaabschluss	1	3.33%
Bachelor	23	77%	Bachelor	8	26.67%
Master	4	13%	Master	19	63.33%
PhD	0	0%	PhD	1	3.33%
Berufliche Bildung	3	10%	Berufliche Bildung	1	3.33%
Andere	0	0%	Andere	0	0%
PORTUGAL			ESTLAND		
Geschlecht			Geschlecht		
Männlich	16	53.33%	Männlich	13	43.33%
Weiblich	14	46.67%	Weiblich	17	56.67%
Alter			Alter		
18-24	5	16.67%	18-21	3	10%
25-35	23	76.67%	22-25	13	43.33%
36-54	1	3.33%	26-29	11	36.67%
55-64	1	3.33%	30-35	3	10%
			35+	0	0%
Bildungsniveau			Bildungsniveau		
Maturaabschluss	0	0%	Maturaabschluss	0	0%
Bachelor	17	56.67%	Bachelor	0	0%
Master	12	40%	Master	12	40%
PhD	0	0%	PhD	0	0%
Berufliche Bildung	0	0%	Berufliche Bildung	10	33.33%
Andere	1	3.33%	Andere	8	26.67%

Demografische Daten	Frequenz (f)	Prozentsatz (%)	Demografische Daten	Frequenz (f)	Prozentsatz (%)
GRIECHENLAND			SPANIEN		
Geschlecht			Geschlecht		
Männlich	15	50%	Männlich	13	43.33%
Weiblich	15	50%	Weiblich	13	43.33%
			Ich möchte nicht antworten	4	13.33%
Alter			Alter		
18-21	0	0%	18-21	3	10%
22-25	5	16.67%	22-25	7	23.33%
26-29	1	3.33%	26-29	3	10%
30-35	17	56.67%	30-35	10	33.33%
35+	7	23.33%	35+	7	23.33%
Bildungsniveau			Bildungsniveau		
Maturaabschluss	1	3.33%	Maturaabschluss	0	0%
Bachelor	5	16.67%	Bachelor	13	43.33%
Master	21	70.00%	Master	13	43.33%
PhD	3	10.00%	PhD	1	3.33%
Berufliche Bildung	0	0%	Berufliche Bildung	3	10%
Andere	0	0%	Andere	0	0%
GESAMT			GESAMT	180	100

Die Mehrheit der Befragten ist zwischen 30 und 35 Jahre alt (Abbildung 1), was auf umfangreiche Berufserfahrung schließen lässt. In der Umfrage ist eine beträchtliche Anzahl von gut ausgebildeten jungen Fachkräften und Masterabsolventen vertreten, die ein dynamisches Arbeitsumfeld suchen (Abbildung 2). CWS fallen in diese Kategorie, da sie zahlreiche einzigartige Vorteile bieten, die über die traditionellen Arbeitsstrukturen hinausgehen, wie aus den Umfrageergebnissen hervorgeht, ohne darauf beschränkt zu sein.

Abbildung 1 Alter der Teilnehmer:innen

Participants' age

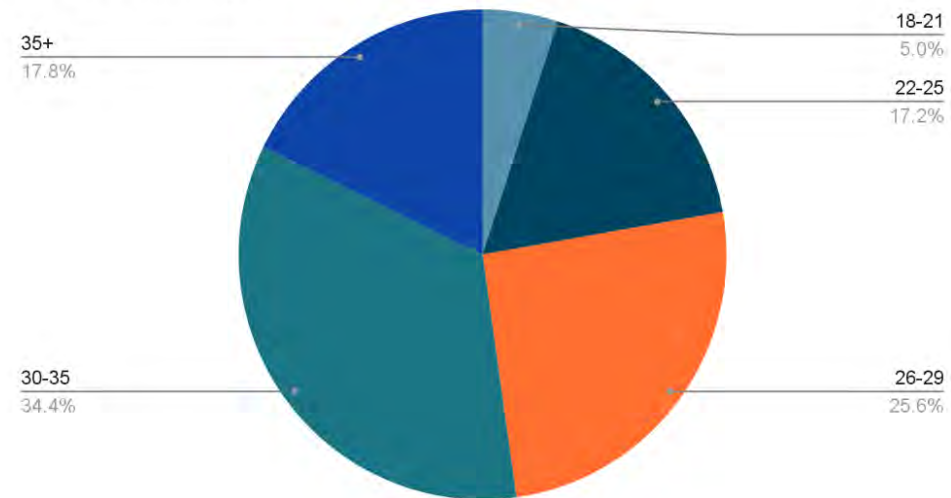
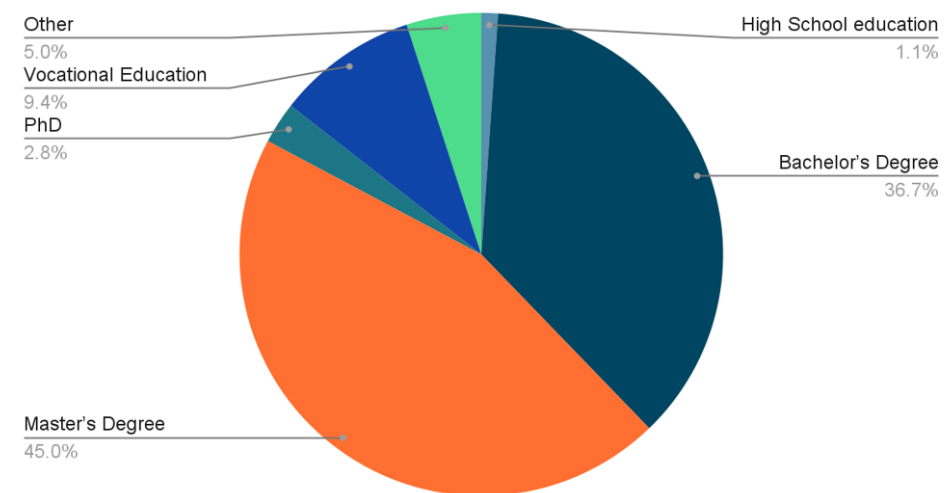


Abbildung 2 Bildungsstand der Teilnehmer:innen

Participants' Educational level



Die Mehrheit gab auch an, mit den Konzepten von CW und CWS vertraut zu sein, sei es, dass sie sie gut verstanden haben, sei es, dass sie mit ihnen sehr vertraut sind. Dies deutet auf ein grundlegendes Interesse hin, das kultiviert werden kann, um ein höheres Engagement zu fördern. Trotz der Vertrautheit und der hohen Vollzeitbeschäftigung ist die tatsächliche Nutzung von Coworking Spaces jedoch recht begrenzt, da nur wenige Teilnehmer in solchen Umgebungen gearbeitet haben. Dies deutet auf eine Lücke hin, die durch gezielte Initiativen von Coworking-Space-Anbietenden überbrückt werden könnte, die den vorhandenen Bekanntheitsgrad nutzen.



2.2 Entfaltung der Attraktivität von Coworking Spaces

2.2.1 Erkennen gemeinsamer Trends: Die wichtigsten Vorteile von CWS

Die Umfrage "Coworking & Coworking Spaces for Young Professionals and Entrepreneurs", die im Rahmen von Re-Work in sechs Projektländern durchgeführt wurde, gibt einen umfassenden Überblick darüber, wie junge Berufstätige Coworking-Umgebungen wahrnehmen und nutzen. Aus den Antworten der 180 Teilnehmer ergeben sich wichtige Trends und potenzielle Entwicklungsbereiche für den Coworking-Sektor.

Zunächst wurde in Frage 13 der Umfrage gefragt: "Welche einzigartigen Vorteile bieten Coworking Spaces Ihrer Meinung nach im Vergleich zu herkömmlichen Arbeitsumgebungen?" 180 Teilnehmer wählten aus 10 Antwortmöglichkeiten aus, was zu insgesamt 494 Antworten führte, da die Befragten die Möglichkeit hatten, mehrere Antworten auszuwählen. Diese sind in Abbildung 3 dargestellt und in absteigender Reihenfolge ihrer Beliebtheit wie folgt aufgeführt:

Abbildung 3 Antworten auf Frage 13: "Welche einzigartigen Vorteile bieten Coworking Spaces Ihrer Meinung nach im Vergleich zu traditionellen Arbeitsumgebungen?"

What unique benefits do you think coworking spaces offer compared to traditional work environments?



- **Erweiterte Kooperationsmöglichkeiten - ausgewählt von 88 Befragten:** Coworking Spaces bringen Menschen aus verschiedenen Branchen und mit unterschiedlichem Hintergrund zusammen und schaffen so neue Möglichkeiten für Zusammenarbeit und Kooperationsprojekte.
- **Erleichterter Wissensaustausch - ausgewählt von 87 Befragten:** Coworking ermöglicht es Fachleuten aus verschiedenen Sektoren, denselben Raum zu teilen, was den Austausch von Ideen und Erkenntnissen fördert, die zur Übernahme neuer Fähigkeiten oder Ansichten führen können.
- **Förderung der sozialen Innovation - von 68 Befragten ausgewählt:** Coworking-Umgebungen dienen oft als Drehscheibe für innovatives Denken und Zusammenarbeit, wodurch neue Ideen und Partnerschaften mit sozialen Unternehmen entstehen.
- **Größere Autonomie - ausgewählt von 58 Befragten:** Der Einzelne hat mehr Freiheit, seinen Zeitplan und seine Arbeit nach seinen eigenen Bedingungen und Bedürfnissen zu gestalten, was zu größerer Flexibilität und Kontrolle darüber führt, wie die Aufgaben erledigt werden.
- **Kultivierung des Coworking-Geistes - von 57 Befragten ausgewählt:** Coworking Spaces ermöglichen in der Regel den Austausch von Werten wie Offenheit, Zusammenarbeit und gemeinschaftliches Engagement und fördern damit eine Kultur, die kollektives Wachstum begünstigt.
- **Verbesserte interaktive Lernerfahrungen - ausgewählt von 46 Befragten:** Workshops, Peer-to-Peer-Mentoring oder digitale Technologien werden häufig eingesetzt, um interaktives Lernen in Coworking Spaces zu unterstützen. Dies beinhaltet Teamarbeit und Wissensaustausch und fördert lebenslanges Lernen durch soziale Kontakte, Vernetzung und praktische Erfahrungen.
- **Förderung eines starken Gemeinschaftsgefühls - ausgewählt von 44 Befragten:** Die gemeinschaftsorientierte Gestaltung von Coworking Spaces fördert stärkere Verbindungen zwischen den Menschen und trägt zu einer unterstützenden und engagierten Arbeitskultur bei.
- **Vielfältige Perspektiven - ausgewählt von 22 Befragten:** Die Möglichkeit, in Coworking Spaces verschiedene Perspektiven kennenzulernen, bedeutet, dass der Einzelne die Möglichkeit hat, mit einem breiten Spektrum von Fachleuten mit unterschiedlichem Hintergrund zu interagieren, was zu größerer Kreativität und effizienteren Problemlösungen führt.
- **Umsetzung demokratischer Entscheidungsprozesse - ausgewählt von 14 Befragten:** Einige Coworking Spaces nutzen demokratische Entscheidungsfindungsansätze, indem sie den Mitgliedern durch Abstimmungen, Feedback-Sitzungen und von Mitgliedern geleitete Projekte ein Mitspracherecht bei der Organisation des Raums und der Durchführung von Veranstaltungen geben. Dies schafft ein Gefühl der Gemeinschaft und der gemeinsamen Verantwortung unter den Nutzern.
- **Weitere Vorteile wurden von 10 Befragten genannt, darunter Kosteneinsparungen und schnelles Internet.**

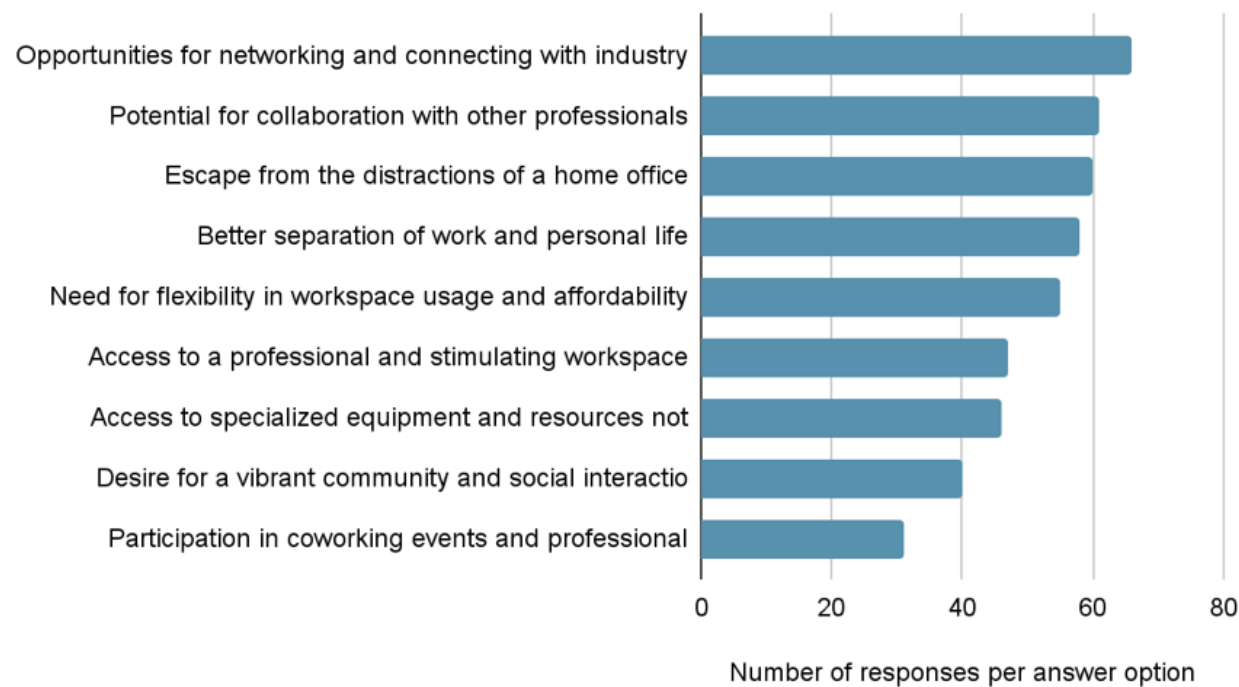
Diese ungefähren Zahlen aus der Umfrage geben einen guten Überblick über die am meisten anerkannten Vorteile von Coworking Spaces in den Partnerländern, die sie zu einem dynamischen Arbeitsbereich und einer innovativen Alternative zur traditionellen Arbeitsumgebung machen, insbesondere für Freiberufler, Start-ups und Telearbeiter, die einen dynamischen, kollaborativen und flexiblen Arbeitsbereich suchen.

2.2.2 Beweggründe für die wachsende Beliebtheit von CWS

Zusätzlich zu den hervorgehobenen Vorteilen wurde in Frage 14 der Umfrage gefragt: "Was sind Ihre wichtigsten Beweggründe für die Entscheidung, in einem Coworking Space zu arbeiten?". Die 180 Teilnehmer wählten aus 10 Antwortmöglichkeiten, was 464 Antworten ergab, da sie mehrere Optionen auswählen konnten. Die Antworten sind in Abbildung 4 dargestellt und werden im Folgenden in absteigender Reihenfolge der Beliebtheit aufgeführt.

Abbildung 4 Antworten auf Frage 14: "Was sind Ihre wichtigsten Beweggründe für die Entscheidung, in einem Coworking Space zu arbeiten?"

What are your key motivations for choosing to work in a Coworking Space?



Die beiden Hauptgründe für die Bevorzugung von Coworking Spaces gegenüber typischen Büro- oder Heimarbeitsplätzen sind:

- die Anzahl der **Möglichkeiten zur Vernetzung und zum Kontakt mit Branchenkollegen**, die von 66 Befragten ausgewählt wurden, und
- das **Potenzial für die Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten**, das von 61 Befragten gewählt wurde.

Weitere Beweggründe sind unter anderem folgende:

- **Flucht vor den Ablenkungen des Home Office** - ausgewählt von 60 Befragten
- **Bessere Trennung von Arbeit und Privatleben** - ausgewählt von 58 Befragten
- **Bedarf an Flexibilität bei der Nutzung von Arbeitsplätzen und Erschwinglichkeit** - von 55 Befragten ausgewählt
- **Zugang zu einem professionellen und anregenden Arbeitsplatz** - ausgewählt von 47 Befragten
- **Zugang zu spezieller Ausrüstung und Ressourcen, die zu Hause nicht verfügbar sind** - ausgewählt von 46 Befragten
- **Wunsch nach einer lebendigen Gemeinschaft und sozialer Interaktion** - ausgewählt von 40 Befragten
- **Teilnahme an Coworking-Veranstaltungen und beruflichen Weiterbildungsaktivitäten** - ausgewählt von 31 Befragten

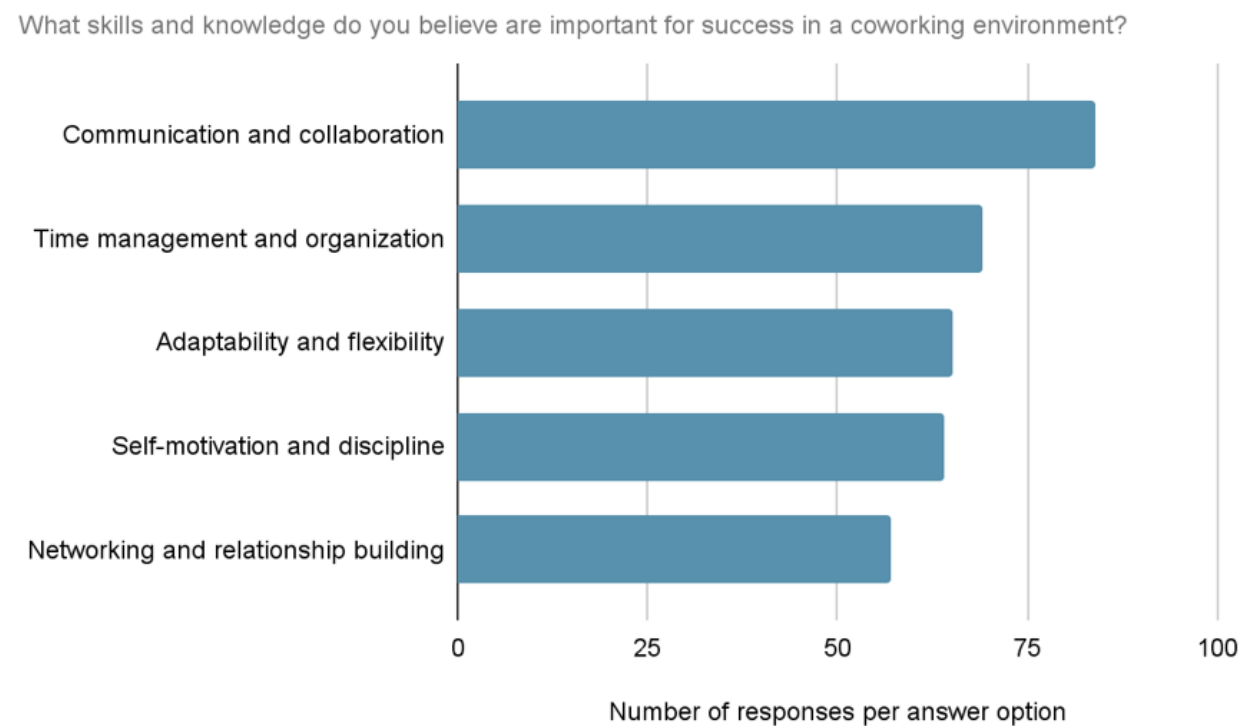
Die in der Umfrage ermittelten Beweggründe wie Vernetzung, Flexibilität und die Nutzung spezieller Geräte zeigen, dass Coworking Spaces Unabhängigkeit mit Gemeinschaft, Wissensaustausch und Wachstumschancen verbinden und somit Drehscheiben für Innovation und Zusammenarbeit sein können. Vor allem scheint es, dass diese Orte in erster Linie als fruchtbarer Boden für den Aufbau strategischer Partnerschaften und die Beteiligung an Joint Ventures angesehen werden und nicht nur als physische Standorte.

2.2.3 Wesentliche Fähigkeiten, um in Coworking Spaces erfolgreich zu sein

In der sich wandelnden Arbeitswelt von heute sind Coworking Spaces zu Drehscheiben für Produktivität, Kreativität und berufliche Entwicklung geworden. Um sich wirklich zu entfalten, ist es für junge Berufstätige wichtig, eine Reihe spezifischer Fähigkeiten zu entwickeln, die es ihnen ermöglichen, die einzigartigen Vorteile des Coworking zu nutzen, die von Zusammenarbeit und Vernetzung bis hin zu Eigenmotivation und Anpassungsfähigkeit reichen. Trotz der Unterschiede, die zwischen den Teilnehmern aus verschiedenen Ländern und mit unterschiedlichem Hintergrund festgestellt wurden, und trotz der Unterschiede in der Art und Weise, wie einige Fragen gestellt wurden, hat uns die Umfrage "Coworking & Coworking Spaces für junge Berufstätige und Unternehmer:inneninnen" geholfen, die Schlüsselfähigkeiten zu ergründen, die den persönlichen und beruflichen Erfolg maximieren.

Konkret wurde in Frage 15 der Umfrage gefragt: "Welche Fähigkeiten und Kenntnisse sind Ihrer Meinung nach wichtig für den Erfolg in einer Coworking-Umgebung? Die 180 Befragten konnten aus 5 Antwortmöglichkeiten wählen, was zu insgesamt 339 Antworten führte, da sie die Möglichkeit hatten, mehrere Antworten zu wählen. Aus den wiederkehrenden Antworten geht hervor, dass der Erfolg in einem Coworking Space Folgendes erfordert:

Abbildung 5 Antworten auf Frage 15: "Welche Fähigkeiten und Kenntnisse sind Ihrer Meinung nach wichtig für den Erfolg in einer Coworking-Umgebung?"



- **Kommunikation und Zusammenarbeit - ausgewählt von 84 Befragten:** Coworking Spaces fördern ein Umfeld, in dem Einzelpersonen gemeinsam an Projekten arbeiten, Ideen entwickeln und sich gegenseitig Feedback geben können, wobei sie von den Kenntnissen und Perspektiven der anderen profitieren. Daher sind Teamarbeit und effiziente Kommunikation mit anderen wichtig.
- **Zeitmanagement und Organisation - ausgewählt von 69 Befragten:** Coworking-Umgebungen sind in der Regel offen, flexibel und nicht stark strukturiert, so dass ein effektives Zeitmanagement und eine gute Organisation erforderlich sind, um produktiv zu bleiben. Es ist von entscheidender Bedeutung, Aufgaben zu priorisieren, realistische Fristen zu setzen, Aufgaben im Auge zu behalten und Ablenkungen in einer kollaborativen Umgebung zu bewältigen.
- **Anpassungsfähigkeit und Flexibilität - von 65 Befragten ausgewählt:** Diese Fähigkeiten helfen dem Einzelnen, mit unerwarteten Veränderungen fertig zu werden, sich an unterschiedliche Arbeitsbedingungen anzupassen und mit verschiedenen Arbeitsstilen anderer Nutzer des Raums umzugehen, so dass er auch in unvorhersehbaren Situationen erfolgreich sein kann und eine gleichbleibende Produktivität und ein hohes Maß an Komfort gewährleistet ist.
- **Eigenmotivation und Disziplin - ausgewählt von 64 Befragten:** Beides sind wichtige Fähigkeiten, um ohne externe Aufsicht konzentriert zu bleiben.
- **Networking und Aufbau von Beziehungen - von 57 Befragten ausgewählt:** Ein weiterer entscheidender Vorteil von Coworking Spaces und eine Hauptmotivation für ihre Nutzung ist die Möglichkeit, mit einer multidisziplinären Gruppe von Fachleuten in Kontakt zu treten. Gute Netzwerkfähigkeiten erleichtern Partnerschaften und können sogar Geschäftsmöglichkeiten schaffen. Außerdem bieten sinnvolle Verbindungen immer Unterstützung, Einblicke und gegenseitiges Wachstum.

Jede dieser Fähigkeiten unterstützt sowohl den individuellen als auch den gemeinschaftlichen Erfolg und hilft den Jugendlichen, effizient zu arbeiten und das Beste aus diesen innovativen Umgebungen zu machen.

2.2.4 Offen gestellte Fragen

Zusätzlich zu den quantitativen Fragen enthielt die Umfrage offene Fragen als wichtigen Teil der qualitativen Forschung, in denen die Teilnehmer gebeten wurden, Beschreibungen von Coworking und spezifische Beispiele von Coworking-Spaces zu geben. Die Befragten beschreiben diese Räume als Drehscheiben für Freiberufler, Telearbeiter und kleine Unternehmen, die Kreativität und Zusammenarbeit fördern, oder als hybride Umgebungen, die die Vorteile traditioneller Bürostrukturen mit moderner Flexibilität verbinden, während Beispiele für CWS im ReWork-Leitfaden für bewährte Verfahren und Empfehlungen für Berufsbildungsanbieter zu finden sind.

2.3 Offen gestellte Fragen

Im Rahmen des Re-Work-Projekts wurden der Good Practice Guide and Recommendations for VET providers und der Skills Report and Roadmap entwickelt, um relevanten Organisationen, Stakeholdern und Berufsbildungsanbietenden Zugang zu nützlichen und praktischen Informationen zu verschaffen und gleichzeitig Lücken und Herausforderungen in Bezug auf Coworking und CWS zu identifizieren. Das ultimative Ziel ist die Schaffung flexibler, maßgeschneiderter Berufsbildungsressourcen und -instrumente, die an die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes angepasst werden können.

In Anbetracht der Tatsache, dass jedes Land seine eigenen Rahmenbedingungen und Bedürfnisse hat, half uns die Verwendung der ESCO-Klassifizierung (European Skills, Competences, Qualifications and Occupations) und der europäischen Kompetenzrahmen ([EntreComp](#), [DigiComp](#), [GreenComp](#), [LifeComp](#)) dabei, eine gemeinsame Plattform für die Begünstigten des Projekts zu schaffen, was zu einem zusätzlichen Nutzen auf europäischer Ebene führte. Nach der Identifizierung gemeinsamer Trends zwischen den Teilnehmerländern und der Aufzählung der Schlüsselkompetenzen, die für den Erfolg in Coworking-Strukturen erforderlich sind, haben wir eine Verbindung zu den Schlüsselkompetenzen der ESCO-Klassifizierung und des Europäischen Kompetenzrahmens hergestellt.

2.3.1 Zuordnung von Umfragekompetenzen zur ESCO-Klassifizierung

Die ESCO-Klassifizierung kann als ein umfassendes europäisches, mehrsprachiges System verstanden werden, das Fähigkeiten, Kompetenzen und Berufe kategorisiert und als Wörterbuch für die auf dem EU-Arbeitsmarkt benötigten Fähigkeiten dient. Im Gegensatz dazu konzentrieren sich die Europäischen Kompetenzrahmen jeweils auf spezifische Kompetenzbereiche: Unternehmer:inneninnentum ([EntreComp](#)), digitale Kompetenz ([DigiComp](#)), Nachhaltigkeit ([GreenComp](#)) und persönliche/soziale Kompetenzen ([LifeComp](#)), die auf eine ganzheitliche Kompetenzentwicklung innerhalb ihrer spezialisierten Bereiche abzielen. ESCO stimmt mit den bestehenden EU-Kompetenzrahmen überein, da das transversale Kompetenzmodell unter Berücksichtigung dieser verschiedenen Rahmen entwickelt wurde.

Wie in den vorangegangenen Unterabschnitten beschrieben, hat Re-WORK fünf Hauptgruppen von Kompetenzen identifiziert, die in Coworking- und kollaborativen Arbeitsbereichen von Nutzen sind: a) Kommunikation und Zusammenarbeit, b) Zeitmanagement und Organisation, c) Eigenmotivation und Disziplin, d) Networking und Beziehungsaufbau, e) Anpassungsfähigkeit und Flexibilität. Jede dieser Fähigkeiten gliedert sich in spezifische Fähigkeiten, Kenntnisse und Einstellungen, die die ESCO-Kategorien widerspiegeln und im Folgenden beschrieben werden:

Kommunikation und Zusammenarbeit in Coworking Spaces steht in Zusammenhang mit den [sozialen und kommunikativen Fähigkeiten und Kompetenzen](#) der ESCO, der [Unternehmenskommunikation](#), der [Nutzung von Kommunikations- und Kollaborationssoftware](#), der [Nutzung digitaler Tools für Zusammenarbeit und Produktivität](#) und der [Entwicklung von Strategien für die interregionale Zusammenarbeit](#). Diese Fähigkeiten sind in Coworking Spaces entscheidend, um positiv und produktiv zu interagieren, sich konstruktiv zu engagieren und sogar die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Regionen zu gewährleisten.

In ähnlicher Weise ist der Bereich **Zeitmanagement und Organisation** mit dem [Arbeitsmanagement](#) der ESCO, der [Büroverwaltung](#), der [Verwendung persönlicher Organisationssoftware](#) und der [Verwaltung der Einrichtungen im Unternehmen](#) verknüpft, was die Notwendigkeit für junge Berufstätige widerspiegelt, organisiert zu bleiben und ihr Arbeitspensum in offenen, flexiblen Arbeitsbereichen effizient zu bewältigen.

Selbstmotivation und Disziplin, zwei wichtige Coworking-Fähigkeiten, stehen im Einklang mit dem Schwerpunkt der ESCO auf [Eigeninitiative](#), [Selbstmanagementfähigkeiten und -kompetenzen](#), [Einstellungen und Werten](#), [Selbstorganisation](#) und der [Einhaltung von Verpflichtungen](#). Diese Fähigkeiten erleichtern nicht nur die Unabhängigkeit, die bei freiberuflicher oder dezentraler Arbeit in Coworking Spaces häufig anzutreffen ist, sondern auch den persönlichen Antrieb und die Produktivität ohne ständige Kontrolle.

Networking und Beziehungsaufbau entsprechen den ESCO-Fähigkeiten [Kontaktaufnahme und Networking](#), [Aufbau von Beziehungen zur Gemeinschaft](#), [Kundenbeziehungsmanagement](#), [Fähigkeit zum Aufbau und zur Entwicklung von Teams](#) und zur [Repräsentation einer Organisation](#). In Coworking Spaces, wo Networking zu sinnvollem beruflichem Wachstum und Wissensaustausch führen kann, sind die oben genannten Networking-Fähigkeiten entscheidend für die Schaffung von Partnerschaften und Geschäftsmöglichkeiten.

Schließlich sind **Anpassungsfähigkeit und Flexibilität** von entscheidender Bedeutung, um mit unterschiedlichen Arbeitsstilen und -bedingungen zurechtzukommen, was die folgenden ESCO-Kompetenzen direkt widerspiegelt: [effizientes Arbeiten](#), [Anpassung an Veränderungen](#), [positives Herangehen an Herausforderungen](#), [Feedback geben](#) und [Feedback annehmen](#).

Die Identifizierung der Verbindung zwischen den Coworking-Fähigkeiten von Re-Work und der ESCO-Taxonomie ist wertvoll, da sie die in Coworking-Spaces benötigten Kompetenzen standardisiert und sicherstellt, dass sie in der gesamten EU anerkannt werden und ihre Anwendbarkeit demonstriert wird. Vor allem aber ermöglicht es den Anbietenden von beruflicher Aus- und Weiterbildung (VET), diese Fähigkeiten in die Lehrpläne zu integrieren, wodurch die Ausbildung relevanter und breiter akzeptiert wird.

2.3.2 Angleichung der Umfragekompetenzen an den europäischen Kompetenzrahmen

Neben der Übereinstimmung mit der ESCO-Klassifizierung werden die von Re-Work identifizierten Kompetenzen, die für das Gedeihen von Coworking Spaces unerlässlich sind, auch von den europäischen Kompetenzrahmen EntreComp, DigiComp, GreenComp und LifeComp erfüllt, einem weiteren validierten Rahmen, der die Kompetenzen in einem "gemeinsamen Kommunikationscode" darstellt. Diese Verbindung ist ebenso wichtig für die Schaffung eines abgerundeten, zukunftsorientierten Qualifikationsprofils, das die Prioritäten der EU in Bereichen jenseits der traditionellen Berufsstandards erfüllt.

EntreComp

Coworking und kollaborative Arbeitsräume dienen in erster Linie Freiberuflern, kleinen Unternehmen und Start-ups, die eine Reihe von Fähigkeiten benötigen, um in diesen Umgebungen erfolgreich zu sein. Der EntreComp-Rahmen definiert Unternehmer:inneninnentum als eine lebenslange Kompetenz und schlüsselt die wesentlichen Elemente Unternehmer:inneninnischen Denkens und Verhaltens auf. Diese Elemente dienen als standardisierter Leitfaden für Bildungs- und Ausbildungsinitiativen, die sich auf die Entwicklung und das Erlernen Unternehmer:inneninnischer Fähigkeiten konzentrieren.

EntreComp umfasst drei Kompetenzbereiche, die jeweils in fünf verschiedene Kompetenzen unterteilt sind. Junge Fachkräfte in Coworking Spaces könnten besser für Unternehmer:inneninnische Initiativen und Innovationen gerüstet werden, indem sie die fünf im Re-Work-Projekt ermittelten Fähigkeiten mit den relevanten EntreComp-Kompetenzen verbinden. Dieser Abgleich fördert eine proaktive Denkweise, die es den Menschen ermöglicht, Allianzen zu bilden und unter unvorhersehbaren Umständen kalkulierte Risiken einzugehen.

Kommunikation und Kollaboration

- Einschlägige EntreComp-Kompetenzen: Kreativität, Lernen durch Erfahrung und die Fähigkeit, andere zu mobilisieren und mit ihnen zusammenzuarbeiten.

Zeitmanagement und Organisation

- Einschlägige EntreComp-Kompetenzen: Fähigkeit zur Mobilisierung von Ressourcen sowie Gesamtplanung und Management.

Eigenmotivation und Disziplin

- Relevante EntreComp-Kompetenzen: Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit, Motivation, Durchhaltevermögen und eine Vision haben.

Networking und

- Einschlägige EntreComp-Kompetenzen: Mobilisierung von Ressourcen, Erkennen von Chancen und Eigeninitiative.

Schließlich: Anpassungsfähigkeit und Flexibilität

- Einschlägige EntreComp-Kompetenzen: Fähigkeit, Initiativen zu ergreifen und mit Ungewissheit, Mehrdeutigkeit und Risiken umzugehen.

DigiComp

Neben der direkten Verbindung zwischen dem Coworking Space und dem Unternehmer:inneninnentum – was die Bezugnahme auf EntreComp motiviert – beziehen sich die Fragebögen und früheren Ergebnisse auch auf digitale Werkzeuge, was die Inklusion von DigiComp rechtfertigt. Der Rahmen für die digitale Kompetenz der Bürger (DigComp) bietet einen einheitlichen Ansatz zur Definition und Detaillierung von Schlüsselbereichen der digitalen Kompetenz. Er umreißt fünf Hauptkompetenzbereiche und 21 spezifische Fähigkeiten, die eng mit den in Re-Work identifizierten Fähigkeiten übereinstimmen.

Da Coworking Spaces auf digitale Tools für die Remote-Zusammenarbeit angewiesen sind, werden die Kommunikations- und **Zeitmanagement-Fähigkeiten** von Re-Work durch den Schwerpunkt von DigiComp auf der Verwaltung von Daten, Informationen und digitalen Inhalten, der Zusammenarbeit mit digitalen Technologien, dem Durchsuchen und Filtern von Daten, dem Austausch, der Interaktion und dem bürgerschaftlichen Engagement verbessert.

Darüber hinaus unterstützt DigiComp die **Anpassungsfähigkeit und Flexibilität**, indem es den Schwerpunkt auf die Bewertung von Daten, Informationen und digitalen Inhalten, die Ermittlung von Bedürfnissen und technologischen Lösungen, die Behebung technischer Probleme und das Erkennen von Lücken in den digitalen Fähigkeiten legt.

Dadurch werden junge Berufstätige in die Lage versetzt, sicher und effektiv mit digitalen Ressourcen umzugehen und den Erwartungen eines technologieorientierten Arbeitsplatzes gerecht zu werden.

GreenComp

Coworking-Spaces sind zu einem Eckpfeiler nachhaltiger Geschäftspraktiken geworden und bieten eine flexible und ressourceneffiziente Alternative zu herkömmlichen Büroräumen. Sie fördern die Nachhaltigkeit durch die gemeinsame Nutzung von Ressourcen und die Minimierung der individuellen Umweltauswirkungen. Sie optimieren die Raumnutzung, fördern die gemeinsame Nutzung von Verkehrsmitteln und unterstützen die Arbeit an entfernten Standorten, wodurch der Kohlenstoff-Fußabdruck verringert wird. Ihre Nutzung steht im Einklang mit den Zielen der nachhaltigen Entwicklung und macht Coworking Spaces zu Drehscheiben für Innovation und umweltfreundliche Praktiken am modernen Arbeitsplatz.

Interessanterweise nannten die Befragten auf die Frage nach ihren Erwartungen an die Zukunft des Coworking und der Coworking Spaces als zweithäufigste Antwort die "stärkere Fokussierung auf Nachhaltigkeit", was die nachhaltigen Vorteile unterstreicht, die diese Räume bieten können. Daher stehen Fähigkeiten wie **Anpassungsfähigkeit und Flexibilität** in Verbindung mit dem Schwerpunkt der EU auf der Verkörperung von Nachhaltigkeitswerten, der Förderung der Natur, der Anwendung kritischen Denkens und forschenden Denkens sowie der Verknüpfung von **Zusammenarbeit** mit kollektivem Handeln und individuellen Initiativen.

LifeComp

Dieser Europäische Kompetenzrahmen für ein besseres Leben in unserer unsicheren Welt legt großen Wert auf neun Kompetenzen, die im so genannten "LifeComp-Kompetenzbaum" dargestellt sind: Selbstregulierung, Flexibilität, Wohlbefinden, Empathie, Kommunikation, Zusammenarbeit, Wachstumsorientierung, kritisches Denken, Lernmanagement. Es ist nicht überraschend, dass diese Kompetenzen die in der Umfrage in diesem Bericht ermittelten Fähigkeiten perfekt widerspiegeln, was ihre Eignung als Grundlage für die Entwicklung von Lehrplänen und Lernaktivitäten zeigt.

Schlussfolgerungen

Der "Skills Report and Roadmap", der im Rahmen des ReWork-Projekts entwickelt wurde, dient als wichtige Ressource für Anbietende von beruflicher Aus- und Weiterbildung (Vocational Education and Training, VET) und beschreibt die wesentlichen Fähigkeiten, die für den Erfolg in Coworking- und kollaborativen Arbeitsumgebungen erforderlich sind. Durch die Betonung von Schlüsselkompetenzen wie Kommunikation, Anpassungsfähigkeit, Zeitmanagement, Eigenmotivation und Networking geht der Bericht nicht nur auf die Bedürfnisse junger Berufstätiger ein, sondern ermöglicht es Berufsbildungsanbietenden auch, proaktiv auf die sich entwickelnden Anforderungen moderner Arbeitsplätze zu reagieren.

Der Bericht dient als Fahrplan für Berufsbildungsanbietende, der ihnen zeigt, wie sie diese Kompetenzen effektiv in ihre Lehrpläne integrieren können. Auf diese Weise können sie Arbeitskräfte fördern, die in der Lage sind, sich selbst zu regulieren, digitale Fähigkeiten zu erwerben und zusammenzuarbeiten, und die in der Lage sind, verschiedene Rollen in einem zunehmend flexiblen und innovationsgetriebenen Arbeitsmarkt zu bewältigen. Indem sie die kollaborative und ressourcenteilende Natur von Coworking Spaces nutzen, können Berufsbildungsanbietende eine neue Generation von Fachkräften heranziehen, die soziale und berufliche Netzwerke geschickt nutzen, sich dem lebenslangen Lernen verschrieben haben und sich auf nachhaltige Praktiken konzentrieren.

Um die Wirkung dieses Berichts zu maximieren, werden Berufsbildungsanbieter ermutigt, ihre Ausbildungsprogramme mit europäischen Kompetenzrahmen abzustimmen. Die Ausrichtung der in der Projektumfrage ermittelten Kompetenzen an etablierten europäischen Rahmenwerken wie ESCO, EntreComp, DigiComp, GreenComp und LifeComp unterstreicht die Anpassungsfähigkeit und Übertragbarkeit der entwickelten Fähigkeiten und verbessert damit die Beschäftigungsfähigkeit auf dem gesamten EU-Arbeitsmarkt.

Letztendlich bietet der "Skills Report and Roadmap" einen strukturierten Ansatz für Berufsbildungsanbieter, um robuste, zukunftsfähige Arbeitskräfte in Europa aufzubauen.

Referenzen

1. ESCO. (n.d.). European Skills, Competences, Qualifications and Occupations. Retrieved from <https://esco.ec.europa.eu/en/classification>
2. European Commission. (2018). Council Recommendation on Key Competences for Lifelong Learning. Retrieved from <https://education.ec.europa.eu/focus-topics/improving-quality/key-competences>
3. European Commission. (n.d.). Digital Competence Framework for Citizens (DigComp). Retrieved from https://joint-research-centre.ec.europa.eu/scientific-activities-z/education-and-training/digital-transformation-education/digital-competence-framework-citizens-digcomp_en
4. European Commission. (n.d.). EntreComp: The entrepreneurship competence framework Retrieved from https://joint-research-centre.ec.europa.eu/entrecomp-entrepreneurship-competence-framework_en
5. European Commission. (n.d.). GreenComp: The European sustainability competence framework. Retrieved from https://joint-research-centre.ec.europa.eu/green-comp-european-sustainability-competence-framework_en
6. European Commission. (n.d.). LifeComp: The European framework for the personal, social and learning to learn key competence. Retrieved from https://joint-research-centre.ec.europa.eu/lifecomp_en
7. Kraus, S., Roig-Tierno, N., & Bouncken, R. B. (2019). Coworking in the digital economy: Context, motivations, and outcomes. Retrieved from https://www.researchgate.net/publication/334407744_Coworking_in_the_Digital_Economy_Context_Motivations_and_Outcomes
8. Skills & Competences. (n.d.). Adapt to change. European Commission. Retrieved from <http://data.europa.eu/esco/skill/49de9958-2aa4-4eef-a89d-fe5d5bcd28c4>
9. Skills & Competences. (n.d.). Building and developing teams. European Commission. Retrieved from <http://data.europa.eu/esco/skill/2d02d98c-20c4-4b46-bf44-e5f85a3f03ed>
10. Skills & Competences. (n.d.). Communication, collaboration and creativity. European Commission. Retrieved from <http://data.europa.eu/esco/skill/S1>
11. Skills & Competences. (n.d.). Liaising and networking. European Commission. Retrieved from <http://data.europa.eu/esco/skill/S1.2.0>
12. Skills & Competences. (n.d.). ManAlter time. European Commission. Retrieved from <http://data.europa.eu/esco/skill/d9013e0e-e937-43d5-ab71-0e917ee882b8>
13. Skills & Competences. (n.d.). Plan self-organisation. European Commission. Retrieved from <http://data.europa.eu/esco/skill/fd4dc5dd-729e-4f6b-a348-77c591f8cb01>

Anhänge

Umfrage zu Coworking & Coworking Spaces für junge Berufstätige und Unternehmer:inneninnen

Abschnitt 1: Hintergrundinformationen

1. Wie alt sind Sie?*

- ☐ 18-21
- ☐ 22-25
- ☐ 26-29
- ☐ 30-35
- ☐ 35+

2. Welches ist Ihr Geschlecht?*

- ☐ Männlich
- ☐ Weiblich
- ☐ Ich möchte nicht antworten

3. Wie ist Ihr derzeitiger beruflicher Status?*

- ☐ Studenten
- ☐ Freiberufler
- ☐ Unternehmer:inneninnen
- ☐ Vollzeitbeschäftigt
- ☐ Teilzeitbeschäftigt
- ☐ Arbeitslos
- ☐ Sonstiges: _____

4. Was ist Ihr höchster Bildungsabschluss?*

- ☐ Hohe Schulbildung
- ☐ Bachelor-Abschluss
- ☐ Master-Abschluss
- ☐ PhD
- ☐ Berufliche Bildung
- ☐ Sonstiges: _____

5. Wie viele Jahre Berufserfahrung haben Sie?*

- ☐ 0 – 1
- ☐ 2 – 5
- ☐ 5 – 8
- ☐ 8+

Abschnitt 2: Bekanntheit und Engagement für Coworking und Coworking Spaces (CWS)

6. Wie vertraut sind Sie mit dem Konzept des Coworking und der Coworking Spaces?*

*.Wenn Sie "Sehr vertraut" oder "Ich habe davon gehört" ankreuzen, fahren Sie bitte mit Frage 7 fort. Wenn Sie "Überhaupt nicht bekannt" ankreuzen, fahren Sie bitte mit Frage 12 fort.

- ☐ Sehr vertraut
- ☐ Ich habe davon gehört
- ☐ Überhaupt nicht bekannt

7. Wie haben Sie zum ersten Mal von Coworking und Coworking Spaces erfahren?

- ☐ Internet
- ☐ Freunde/Kollegen
- ☐ Inserate
- ☐ Veranstaltungen/Netzwerke
- ☐ Bildung/Ausbildung
- ☐ Sonstiges: _____

8. Bitte beschreiben Sie kurz, was Sie über Coworking und Coworking Spaces wissen:

9. Haben Sie schon einmal einen Coworking Space genutzt?

- ☐ Ja
- ☐ Nein

10. Wenn ja, was reizt Sie am meisten, einen Coworking Space zu nutzen? (Ordnen Sie die Möglichkeiten in hierarchischer Reihenfolge von der größten bis zur geringsten Anziehungskraft mit den Zahlen 1 bis 7)

- ☐ Bequemer Standort
- ☐ Vernetzungsmöglichkeiten
- ☐ Verfügbare Annehmlichkeiten (z. B. Hochgeschwindigkeits-Internet, Büromaterial, Sitzungsräume, Druckdienste, sonstige Freizeit- oder Finesseinrichtungen usw.)
- ☐ Kosteneffizienz
- ☐ Flexible Arbeitsraumoptionen
- ☐ Gemeinsamer Wissensaustausch
- ☐ Gemeinschaftsgefühl/Soziales Umfeld

11. Kennen Sie ein konkretes Beispiel für Coworking Spaces in Ihrem Land? Wenn ja, nennen Sie diese bitte kurz:

12. Wären Sie daran interessiert, Coworking oder Coworking Spaces auszuprobieren, wenn Sie dies noch nicht getan haben?* Bewerten Sie auf einer Skala von 1 (nicht sehr interessiert) bis 5 (sehr interessiert):

nicht sehr
interessiert

1

2

3

4

5

sehr
interessiert

Abschnitt 3: Erlangung von Fähigkeiten und Kenntnissen

13. Welche einzigartigen Vorteile bieten Coworking Spaces Ihrer Meinung nach im Vergleich zu traditionellen Arbeitsumgebungen? * (Wählen Sie alle zutreffenden Punkte aus)

- ☐ Größere Autonomie
- ☐ Erleichterter Austausch von Wissen
- ☐ Verbesserte interaktive Lernerfahrungen
- ☐ Förderung der sozialen Innovation
- ☐ Umsetzung demokratischer Entscheidungsprozesse
- ☐ Ausweitung der Kooperationsmöglichkeiten
- ☐ Kultivierung des Coworking-Geistes
- ☐ Förderung eines starken Gemeinschaftsgefühls
- ☐ Offenheit für unterschiedliche Perspektiven
- ☐ Sonstiges: _____

14. Was sind Ihre wichtigsten Beweggründe für die Entscheidung, in einem Coworking Space zu arbeiten? * (Wählen Sie alle zutreffenden Punkte aus)

- ☐ Zugang zu einem professionellen und anregenden Arbeitsbereich
- ☐ Gelegenheiten zum Networking und zur Kontaktaufnahme mit Branchenkollegen
- ☐ Potenzial für die Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten
- ☐ Bedarf an Flexibilität bei der Nutzung von Arbeitsplätzen und Erschwinglichkeit
- ☐ Wunsch nach einer lebendigen Gemeinschaft und sozialer Interaktion
- ☐ Zugang zu speziellen Geräten und Ressourcen, die zu Hause nicht verfügbar sind
- ☐ Entfliehen Sie den Ablenkungen des Heimbüros
- ☐ Bessere Trennung von Beruf und Privatleben
- ☐ Teilnahme an Coworking-Events und beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen
- ☐ Sonstiges: _____

15. Welche Fähigkeiten und Kenntnisse sind Ihrer Meinung nach für den Erfolg in einer Coworking-Umgebung wichtig? * (Wählen Sie alle zutreffenden aus)

- ☐ Kommunikation und Zusammenarbeit
- ☐ Zeitmanagement und Organisation
- ☐ Eigenmotivation und Disziplin
- ☐ Networking und Aufbau von Beziehungen
- ☐ Anpassungsfähigkeit und Flexibilität
- ☐ Sonstiges: _____

Abschnitt 4: Empfehlungen für die künftige Nutzung

16. Welche Erwartungen haben Sie an die Zukunft von Coworking und Coworking Spaces? * (Wählen Sie alle zutreffenden Punkte aus)

- ☐ Verbesserte Annahme und Wachstum
- ☐ Mehr Vielfalt und Inklusivität
- ☐ Technologische Fortschritte
- ☐ Stärkerer Fokus auf Nachhaltigkeit
- ☐ Sonstiges: _____

17. Könnten Sie sich vorstellen, auch in Zukunft Coworking Spaces zu nutzen? * Bewerten Sie auf einer Skala von 1 (nicht sehr interessiert) bis 5 (sehr interessiert):

nicht sehr interessiert 1 2 3 4 5 sehr interessiert

18. Welche zusätzlichen Merkmale oder Dienstleistungen und Faktoren würden Coworking Spaces attraktiver machen und Ihre Entscheidung, sie häufiger zu nutzen, beeinflussen? * (Wählen Sie alle zutreffenden Punkte aus)

- ☐ Mehr private Bereiche
- ☐ Verbesserte Datensicherheit
- ☐ Bessere IT-Unterstützung
- ☐ Weitere Vernetzungsveranstaltungen
- ☐ Niedrigere Kosten
- ☐ Unterschiedliches Preissystem
- ☐ Besserer Standort
- ☐ Höhere Qualität der Annehmlichkeiten
- ☐ Sonstiges: _____

19. Wären Sie daran interessiert, in Zukunft einen Coworking Space zu gründen und zu leiten?

- ☐ Ja
- ☐ Nein
- ☐ Möglicherweise
- ☐ Unsicher

20. Welche Art von Unterstützung oder Ressourcen würden Sie benötigen, um Ihren eigenen Coworking Space einzurichten? * (Wählen Sie alle zutreffenden Punkte aus)

- ☐ Schulung über Coworking, um mehr Wissen für mich selbst zu gewinnen
- ☐ Materialien und Plattformen zum Thema Coworking
- ☐ Fallstudien und bewährte Verfahren für die Nutzung eines Coworking Space
- ☐ Finanzierung von Pilotprojekten und Initiativen zum Thema Coworking Space
- ☐ Vernetzung mit anderen Unternehmer:innen oder bestehenden Coworking Space
- ☐ Sonstiges: _____

21. Wären Sie daran interessiert, einen VET-Kurs über die Einrichtung eines Coworking Space zu besuchen?

- ☐ Ja
- ☐ Nein
- ☐ Möglicherweise
- ☐ Unsicher

22. Haben Sie weitere Kommentare oder Vorschläge zu Coworking Spaces?

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

☐ Ich möchte über das ERASMUS+ Projekt Re-Work und über Coworking und Coworking Spaces in der beruflichen Bildung informiert werden.

E-Mail Adresse: _____



Kompetenzbericht und Entwicklungsplan



Co-funded by
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.